



## **P r o t o k o l l**

### **über die 16. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel**

---

|                        |                                                                                              |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Mittwoch, 09.09.2015                                                                         |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 18:00 Uhr                                                                                    |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 19:14 Uhr                                                                                    |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Wolfenbüttel, Am<br>Kruggarten 2-4, 38300 Wolfenbüttel |

---

#### **Teilnehmerinnen/Teilnehmer**

##### **Vorsitz**

Dette, Ehrhard

##### **Ordentliche Mitglieder**

Eichenlaub, Joachim  
Fricke, Dietmar  
Ganzauer, Oliver  
Gerndt, Elisabeth  
Hantelmann, Klaus  
Hausmann, Michael  
Keye, Bernfried  
Koch, Harald  
Schäfer, Uwe

##### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Langer, Roland  
Schnetzer, Matthias

##### **Von der Verwaltung**

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Schillmann, Claus-Jürgen | Dezernent         |
| Binkowski, Ilona         | Werksleiterin ALW |
| Scheer, Peter            | Werksleiter BLW   |
| Seikowsky, Bernd         | Werksleiter TLW   |

##### **Protokollführer**

Mantke, Matthias

**Es fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Albinus, Martin  
Bötel, Bernhard  
Hasselmann, Rainer  
Polzin, Bruno  
Wolff, Michael

**Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)**

Wiechenberg, Dieter

---

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel vom 24.06.2015 (§§ 23, 4d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)
- 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
- 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 15 Abs. 2 GO)
6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
7. Quartalsbericht II/2015 Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel  
Vorlage: XVII-0624/2015
8. Wirtschaftsplan 2016 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW)  
Vorlage: XVII-0631/2015
9. Kooperationsvertrag mit der Samtgemeinde Elm-Asse und der Gemeinde Remlingen zur Durchführung des Bauleitplanverfahrens "Gewerbecampus" Remlingen  
Vorlage: XVII-0628/2015
10. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Dette eröffnet um 18.00 Uhr die 16. Sitzung des Betriebsausschusses.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)**

Der Vorsitzende Dette stellt fest, dass die Ladung den Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)**

Der KAbg. Schäfer stellt fest, dass der Wirtschaftsplan 2016 für die interne Leistungsverrechnung (ILV) weiterhin die auf Basis einer 50-prozentigen Erstattung der ermittelten Werte enthält. Seit Jahren wird darum gebeten, die tatsächlichen Kosten der in Anspruch genommenen Verwaltungsdienstleistungen zu ermitteln. Der Ausschuss sollte ein Zeichen setzen und den Tagesordnungspunkt 8 von der Tagesordnung streichen.

Der KAbg. Hausmann erklärt, dass der vorliegende Wirtschaftsplan beraten werden sollte, er jedoch den Unmut über die fehlenden Berechnungen zur ILV teilt. Dies könne man aber gerade in der Beratung des Tagesordnungspunktes 8 zum Ausdruck bringen. Auch die anderen Ausschussmitglieder bekunden ihr Unverständnis, dass nach so langer Zeit immer noch keine Kostenberechnung für die einzelnen Dienstleistungen vorliegt.

Anschließend wird der Antrag des KAbg. Schäfer auf Streichung des Tagesordnungspunktes mit drei Ja, 4 Nein Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt und die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen oder Änderungen festgestellt.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Betriebsausschusses der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel vom 24.06.2015 (§§ 23, 4d GO)**

Der Betriebsausschuss der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel genehmigt einstimmig mit vier Enthaltungen die Niederschrift über seine 15. Sitzung am 24.06.2015, die allen Kreistagsabgeordneten übersandt worden ist.

### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)**

#### **TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)**

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor.

#### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)**

Anfragen von Kreistagsmitgliedern / Ausschussmitgliedern liegen nicht vor.

#### **TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)**

Es werden keine Anträge gestellt.

#### **TOP 7 Quartalsbericht II/2015 Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0624/2015**

Der Vorsitzende Dette bittet die Ausschussmitglieder um Fragen zum Quartalsbericht.  
Es werden keine Fragen gestellt.

**Kenntnisnahme:** Der Kreisausschuss nimmt den Quartalsbericht II/2015 der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) zur Kenntnis.

#### **TOP 8 Wirtschaftsplan 2016 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) Vorlage: XVII-0631/2015**

Der Betriebsleiter Schillmann stellt die wesentlichen Punkte des Wirtschaftsplans dar.

Die Stellenübersicht (Seiten 7-10) weist folgende Veränderungen aus:  
Im Beamtenbereich ist ein Stellenanteil für Ingenieurleistungen für die Deponie Bornum um 0,25 Anteile angehoben worden. Im Tiefbaubetrieb ist die halbe Stelle der Kreisinspektorin neu bewertet worden. In der Gebührenstelle ist eine Beamtin nach der Ausbildung übernommen worden und im Gegenzug ist der Stellenanteil der Beschäftigten auf dieser Stelle, nach deren Wechsel ins BIZ, entfallen.

Gegenüber dem laufenden Jahr erwartet der ALW höhere Umsatzerlöse. Durch die Einführung des Chipsystems an den Abfallbehältern werden 75.000 € höhere Erlöse erwartet.

Der KAbg. Schäfer erkundigt sich nach der Investitionssumme für das Chipsystem. Der Betriebsleiter Schillmann erläutert, dass bei einer Ausgabe von 300.000 €, die auf 8 Jahre abgeschrieben werden, sich die Einführung des Chipsystems für den Betrieb rechnet auch wenn zu den Abschreibungen noch ein leicht erhöhter Verwaltungsaufwand entsteht.

Auf der S.23 der Drucksache ist der Ansatz für die Vorbereitung der interkommunalen Zusammenarbeit von 50.000 € auf 100.000 € angehoben worden, wobei der Ansatz aus dem laufenden Jahr nicht in Anspruch genommen worden ist.

Auf der Seite 41 im Vermögensplan des TLW ist eine Einnahme in Höhe von 2.500.000 € und eine Ausgabe in Höhe von 3.000.000 € zum geplanten Grunderwerb und der Erschließung des Gewerbecampus in Remlingen eingeplant. Die Einnahme resultiert aus Fördermitteln der noch zu gründenden Asse-Stiftung.

Zu diesem Punkt im Wirtschaftsplan merkt der KAbg. Schäfer an, dass man im Rahmen des Wirtschaftsplans doch noch gar nicht entscheiden könne, da erst im folgenden Tagesordnungspunkt über einen möglichen Kooperationsvertrag beraten werden soll. Die Reihenfolge der Beratung müsse doch genau umgekehrt verlaufen.

Der Betriebsleiter Schillmann erklärt, dass er auch mit einem Sperrvermerk für die 3.000.000 € einverstanden sei, da über die weitere Vorgehensweise in Sachen Gewerbecampus Remlingen der Kreistag entscheiden muss, der in diesem Zuge auch einen Sperrvermerk gegebenenfalls wieder aufheben könnte.

Der KAbg. Schäfer befürchtet, dass bei einer Kooperation mit der Samtgemeinde Elm-Asse bei der Erstellung eines Gewerbegebietes der Landkreis ein Fass ohne Boden öffnet, weil dann auch andere Kommunen bei der Erschließung von Gewerbegebieten eine entsprechende Unterstützung einfordern.

Der KAbg. Fricke betont, dass er den Gewerbecampus in Remlingen unterstützt und daher die Vorgehensweise mit einem Sperrvermerk unterstützen kann.

Der KAbg. Hausmann sieht keine Folgeanträge auf den Landkreis Wolfenbüttel zukommen, da es sich in der Gemeinde Remlingen um einen Sonderfall handelt.

Die KAbg. Gerndt stellt klar, dass man sich mit den im Wirtschaftsplan enthaltenen Aufwendungen und Erträgen lediglich die Option offen hält, den geplanten Gewerbecampus zu unterstützen. Die Entscheidung, ob es zu einer solchen Unterstützung kommt trifft dann der Kreistag in einem gesonderten Beschluss.

Der KAbg. Fricke zitiert den vorliegenden Beschlussvorschlag zum TOP 9 und stellt die Frage, ob denn schon jetzt der Abschluss eines Kooperationsvertrages nötig ist.

Dazu führt der Betriebsleiter Schillmann aus, dass die Drucksache bereits im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Klimaschutz behandelt worden ist. In der dort geführten Diskussion ist klar geworden, dass es beim Gewerbecampus zunächst um die Bauleitplanung geht. Dafür sollte ein Zuschuss in Höhe von maximal 50.000 € gewährt werden. Dies kann auch ohne einen Kooperationsvertrag geschehen.

Der KAbg. Fricke hält diese Vorgehensweise für vernünftiger und der KAbg. Schäfer weist darauf hin, dass zum Beispiel für das Museum Schöppenstedt, das Theater in Wolfenbüttel etc. auch Zuschüsse gegeben wurden.

Der KAbg. Hausmann stellt fest, dass der Bedarf für den Gewerbecampus besteht und die Gewährung eines Zuschusses eine gute Maßnahme darstellt.

Der Vorsitzende Dette begrüßt die Zuschussgewährung ebenfalls und bittet die Ausschussmitglieder, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, was dann auch geschieht (s. TOP 9).

Anschließend kehrt der Ausschuss zur Beratung des Wirtschaftsplans zurück.

Der Betriebsleiter Schillmann verweist auf die bereits geführte Diskussion zur Feststellung der Tagesordnung und erläutert, dass in der Vorlage die Aufwendungen für die Verwaltungskostenerstattungen, mangels einer Kostenermittlung der einzelnen vom Betrieb

in Anspruch genommenen Dienstleistungen, nach dem Verfahren der letzten zwei Wirtschaftsjahre ermittelt worden sind. Es sind wie in den beiden vorangegangenen Wirtschaftsplänen die 50 Prozent der entsprechenden Berechnungsgrundlagen eingeplant.

Der KAbg. Schäfer erklärt, dass es sich im Bereich des Abfallwirtschaftsbetriebes um einen gebührenfinanzierten Wirtschaftsplan handelt. In den Jahren vor 2014 sind 40 Prozent berechnet worden. Der Ausschuss sollte deutlich machen, dass er in der Berechnung mit 40 Prozent die Obergrenze des Erstattungsbetrages sieht.

Die KAbg. Koch und Hausmann stimmen dieser Ansicht zu.

Der Vorsitzende Dette lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen. Es wird einstimmig beschlossen, den Wirtschaftsplan, mit einer 40-prozentigen Erstattung der Verwaltungskosten, zu ändern.

Als nächsten Punkt spricht der KAbg. Schäfer den Planansatz von 100.000 € für interkommunale Zusammenarbeit an. Dazu erklärt der Betriebsleiter Schillmann, dass es Gespräche mit dem Landkreis Goslar gegeben hat, bei denen ausgelotet wurde, ob eine Zusammenarbeit der jeweiligen Eigenbetriebe Vorteile bringt. Da auf Betriebsleiterebene beide Seiten Vorteile sehen, soll ggfs. ein Gutachten zu den damit verbundenen rechtlichen, insbesondere steuerrechtlichen, Fragen erstellt werden.

Der KAbg. Fricke gibt zu bedenken, dass dafür doch der bislang nicht in Anspruch genommene Ansatz aus dem Wirtschaftsplan 2015 als Ausgaberes in Anspruch genommen werden kann. Der Betriebsleiter Schillmann erklärt dazu, dass es bisherige Praxis des Betriebes war, nicht in Anspruch genommene Ansätze bei Bedarf neu zu veranschlagen.

Der KAbg. Koch gibt zu bedenken, dass ein solches Gutachten dazu dienen soll, die eigene Position zu untersuchen und eine Absicherung darstellt. Den Ansatz von 100.000 € hält er aber auch für zu hoch. 50.000 € sollten reichen und ebenfalls mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Der Vorsitzende Dette lässt über diesen Änderungsvorschlag abstimmen. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für den Vorschlag des KAbg. Koch aus.

Der KAbg. Schäfer bittet dann um Erläuterung des Ansatzes von 1.000.000 € im Investitionsprogramm für die Beschaffung von Abfalltonnen. Der Betriebsleiter Schillmann erklärt, dass es sich hier neben der Ersatzbeschaffung um einen Ansatz in Höhe von 750.000 € für die Beschaffung von Wertstofftonnen handelt. Das neue Wertstoffgesetz ist ja mehrfach in diesem Ausschuss angesprochen worden und ganz gleich, wie dieses Gesetz letztlich formuliert ist, es bedeutet das Ende für den gelben Sack. Auch dieser Ansatz dient dazu, es dem Betrieb zu ermöglichen ganz kurzfristig auf diese Situation reagieren zu können.

Der KAbg. Schäfer stellt den Antrag, den Investitionsplan um diese 750.000 € zu kürzen. Der Vorsitzende Dette lässt über diesen Antrag abstimmen. Der Ausschuss spricht sich mit 3 Ja-, 6 Nein-Stimmen und einer Enthaltung gegen diesen Antrag aus.

Im Anschluss fasst der Vorsitzende Dette die Beschlusslage des Ausschusses zusammen.

- Die Ansätze der Einnahmen und Ausgaben zum Gewerbecampus Remlingen im Vermögensplan des TLW werden mit einem Sperrvermerk versehen.
- Der Ansatz zur Vorbereitung der interkommunalen Zusammenarbeit im ALW wird auf 50.000 € gekürzt und ebenfalls mit einem Sperrvermerk versehen.
- Die Berechnung der Verwaltungskostenerstattung wird auf eine 40-prozentige Erstattung reduziert.

Der Betriebsleiter Schillmann sagt die Überarbeitung des Wirtschaftsplans als Vorlage "B" zur weiteren Beratung zu.

Daraufhin lässt der Vorsitzende Dette über den Wirtschaftsplan 2016 der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel abstimmen.

**Empfehlung:** Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2016 der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel wird in Abänderung/Anpassung der folgenden Punkte:

- Die Ansätze der Einnahmen und Ausgaben zum Gewerbecampus Remlingen im Vermögensplan des TLW werden mit einem Sperrvermerk versehen.
  - Der Ansatz zur Vorbereitung der interkommunalen Zusammenarbeit im ALW wird auf 50.000 € gekürzt und ebenfalls mit einem Sperrvermerk versehen.
  - Die Berechnung der Verwaltungskostenerstattung wird auf eine 40-prozentige Erstattung reduziert.
- festgesetzt.

**TOP 9 Kooperationsvertrag mit der Samtgemeinde Elm-Asse und der Gemeinde Remlingen zur Durchführung des Bauleitplanverfahrens "Gewerbecampus" Remlingen  
Vorlage: XVII-0628/2015**

Da der Tagesordnungspunkt bereits im Zuge der Diskussion zum Wirtschaftsplan ausgiebig besprochen wurde ergeht ohne weitere Aussprache folgende Empfehlung:

**Empfehlung:** Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Landrätin wird ermächtigt, der Samtgemeinde Elm Asse und der Gemeinde Remlingen für die Durchführung des Bauleitplanverfahrens „Gewerbecampus Remlingen“ einen Zuschuss von insgesamt maximal 50.000 € zu gewähren.

**TOP 10 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)**

Der Betriebsleiter Schillmann teilt mit, dass für den Radweg Salzdahlum – Mascherode wahrscheinlich auf ein Planfeststellungsverfahren verzichtet werden kann. Um in diesem Jahr mit den dann anstehenden Arbeiten beginnen zu können, soll die Auftragsvergabe im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Der Provider htp des Breitbandnetzes hat mitgeteilt, dass er den angestrebten Anteil von 25 Prozent der Haushalte überschritten hat.

## **TOP 11    Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)**

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende Dette um 19.14 Uhr die 16. Sitzung des Betriebsausschusses.

\_\_\_\_\_  
Protokollführer

\_\_\_\_\_  
Betriebsleiter

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender